

## VORSTELLUNGEN DER SEPTUAGINTA ZUM WOHNEN GOTTES

MARTIN MEISER

**Abstract.** This study reframes the concept of “God’s dwelling” in the Septuagint and its avoidance in the Septuagint of Exodus and Deuteronomy within the Literature of Second Temple Judaism. Some seemingly avoiding passages are the result not of avoiding anthropomorphism but of intending a sentence in accordance with normal scenery.

**Keywords:** Theology, Transcendence, Septuagint of Exodus, Septuagint of Numeri, Septuagint of Deuteronomy, 1 Kings 8; Septuagint of Psalms; Septuagint of the Twelve; Septuagint of Isaiah

### Einleitung

Dass die Übersetzer der Bücher Exodus und Deuteronomium die Vorstellung des „Wohnens“ Gottes auf Erden abmildern bzw. vermeiden, ist bekannt. Der folgende Beitrag wird diese Beobachtung in einen größeren Kontext stellen. Zu fragen ist: Warum haben manche Übersetzer die Vorstellung vermieden, manche aber nicht? Welche Tendenzen finden sich in antiker jüdischer Literatur aus der Entstehungszeit der Septuaginta insgesamt? Ist die Vermeidung der genannten Vorstellung eher die Regel oder eher die Ausnahme? Die Einbettung der Septuaginta in die jüdische wie griechische Literatur des 3. bis 1. Jhdts. v. Chr. ist ein Programm, das man auch im einzelnen Detail anwenden muss; gerade bei dem hier verhandelten Problem zeigt sich aber, wie fruchtbar dies ist.

### 1. Das Umfeld der Septuaginta

#### 1.1. Pagane Gräzität

Terminologisch zeigen sich Differenzen der Septuaginta zur paganen Gräzität; diese lassen allerdings keineswegs durchgehend sofort auf theologische Akzente schließen.